

Der Prinzipal unterm REACTOSCOPE® – die Zweite

Reaktionen 14-Jähriger auf einen Film, 1998/2008 im Vergleich

Sieghard Gall

Ablaufsimultane Reaktionen und abschließende Einschätzungen von 14-Jährigen zum Film *Der Prinzipal* (USA 1987, Regie: Christopher Caine) wurden mittels des REACTOSCOPE®-Verfahrens vor zehn Jahren bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) in Berlin untersucht und vor kurzem mit einer ähnlichen Gruppe von 14-Jährigen an einer Münchner Schule wiederholt. Dabei interessieren besonders graduelle Veränderungen der Filmrezeption im Abstand von 1998 zu 2008 und die aktuelle Differenziertheit der Einschätzungen. Anhand von Diagrammen und Tabellen werden die Ergebnisse dargestellt.



Das Untersuchungsszenario

Im Abstand eines Jahrzehnts zu einer 1998 publizierten Rezeptionsuntersuchung (tv diskurs, Ausgabe 4 [April 1998], S. 92 ff.) des Films *Der Prinzipal* – damals bei der FSF durchgeführt mit 14-Jährigen (N=31) aus Berliner Gesamtschulen – erfolgte vor kurzem eine Wiederholung mit 14-Jährigen (N=33) in einer Münchner Hauptschule ähnlichen Umfelds zu einer erweiterten Fragenfolge. Diese Wiederholung ist auf eine vergleichende Betrachtung der Interessiertheit von 14-Jährigen, diesen Film anzuschauen, ihrer Sympathie zu den handelnden Personen und der empfundenen Bedrohlichkeit ausgewählter Szenen gerichtet. Über den Vergleich der Mittelwerte erfragter Aspekte hinaus interessiert die Spannweite, die Differenziertheit individueller Einschätzungen innerhalb dieser Altersgruppe.

Die Filmhandlung in Kürze: Ein Lehrer, unfreiwillig Direktor einer problematischen Highschool geworden, will aus dem Laden wieder eine Schule machen. Das Feld wird dominiert von Gangs, Drogen, Erpressung, Gewalt, die Öffentlichkeit kümmert das kaum, die Lehrer sind zu meist abgestumpft, die Schüler diesem Umfeld ausgesetzt. Diese Situation zu ändern, ist das Ziel von Rick Latimer, dafür kämpft er mit fast allen Mitteln. Victor Duncan, Chef einer Gang, will das Feld nicht räumen, es kommt zu Gewalt, einer Eskalation von Gewalt. Ruhige, menschliche Szenen eines Helden mit Blessuren und Schatten wechseln mit Szenen des Schulalltags und aufregenden Szenen der Konfrontation. Dies macht den Film für eine Untersuchung insgesamt interessant.

Eingesetzt zur Erfassung der Rückmeldungen wurde jeweils das REACTOSCOPE®-Verfahren, erstmals publiziert 1986 (Deutsches Patent DE 3630424 C2). Die Betrachter eines Films geben mittels kontinuierlich einstellbarer Schieber kleiner Handgeräte differenziert ihre Rückmeldungen über den Filmverlauf hinweg spontan und unabhängig voneinander ab, inwieweit sie momentan interessiert sind, den Film anzuschauen. Damit wird abschließend auch eine umfangreiche Fragenfolge beant-

wortet, den Fragen jeweils das entsprechende, den Skalenenden zugeordnete semantische Differenzial oder auch Multiple-Choice-Positionen zugeordnet.

Der Fragenkatalog umfasst mit 45 bzw. 57 Items den abschließenden Gesamteindruck, die Zuordnung von Attributen, den Realitätsbezug, die Sympathie zu den handelnden Personen, die empfundene Bedrohlichkeit einzelner Szenen, soziologische Daten, Mediennutzung, Genrevorlieben etc. Bei der aktuellen Untersuchung wurde dieser noch ergänzt durch Fragen zum Verhalten von Rick Latimer und zur persönlichen Haltung in Bezug auf Auseinandersetzungen.

Der Gesamteindruck 1998/2008

Der abschließende Gesamteindruck, die Interessiertheit, den Film anzuschauen, ist bei den 14-Jährigen des Jahres 2008, wie Abb. 1 zeigt, im Mittel nur verhalten, entsprechend verhalten ist auch ihre Absicht, den Film gleichaltrigen Freunden zu empfehlen, eindeutig positiv waren im Mittel dagegen die Voten der 14-Jährigen des Jahres 1998. In der graduellen Zuordnung des Attributs „spannend“ hat sich kaum etwas geändert, die Mittelwerte der Sympathie zu den handelnden Personen insgesamt sind gleich geblieben, die empfundene Bedrohlichkeit der 15 abgefragten Szenen allerdings ist im Mittel deutlich zurückgegangen.

Die Sympathievoten 1998/2008 im Einzelnen

In Abb. 2 sind die Sympathievoten der 14-Jährigen zu den handelnden Personen des Films im Einzelnen dargestellt. Über die abgefragten Personen gemittelt, sind diese nach Fig. 1 im 10-Jahres-Abstand gleich geblieben, Fig. 2 zeigt nun im Detail gewisse Änderungen, die Voten für Rick Latimer, den Direktor, und für Ms. Orozco, die Lehrerin, sind etwas zurückgegangen, während die Voten für die Schüler Emile und Treena, beide eingangs Victor Duncans Gang zugehörig bzw. davon abhängig, entsprechend angestiegen sind. Die Einschätzung für Arturo (ein Schüler auf der Seite von Rick und Ms. Orozco), ist gleich geblieben, ebenfalls unverändert sind die Pole der Sympathiereihung: Jake Phillips, der Sicherheitschef, unangefochten an der Spitze, Victor Duncan, abgesetzt am unteren Ende, jedoch nicht völlig abgeschlagen, nicht ohne gewisse Sympathie.

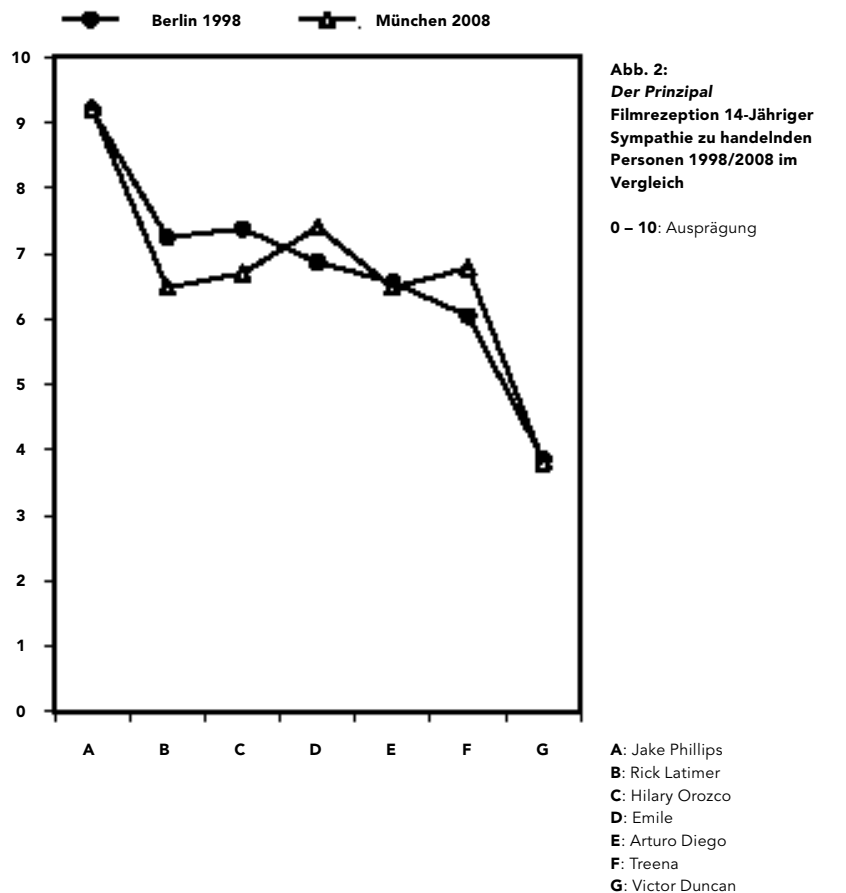
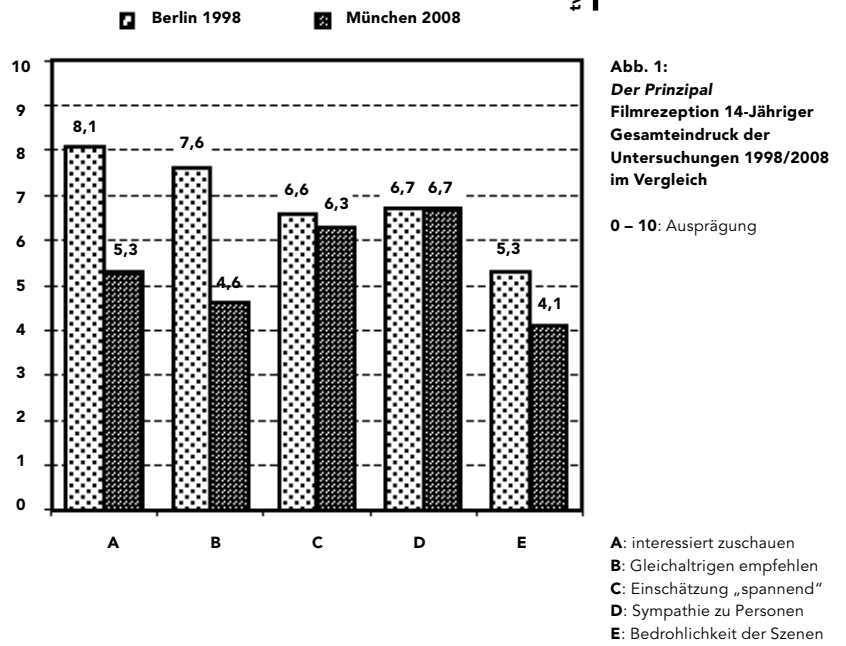
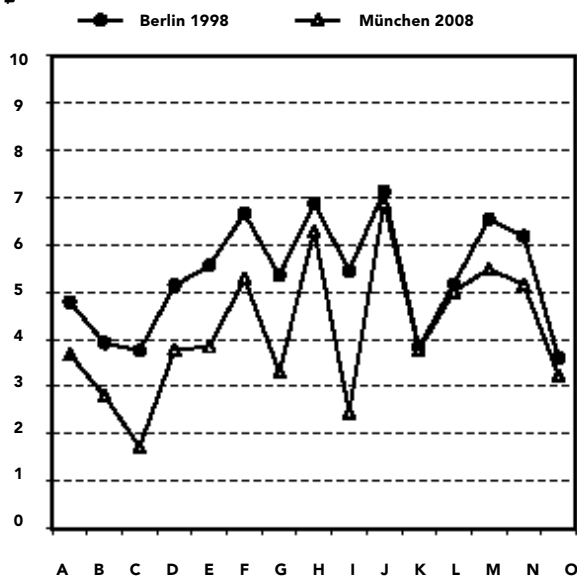


Abb. 3:
Der Prinzipal
Filmrezeption 14-Jähriger
Empfundene Bedrohlichkeit
ausgewählter Szenen
1998/2008 im Vergleich

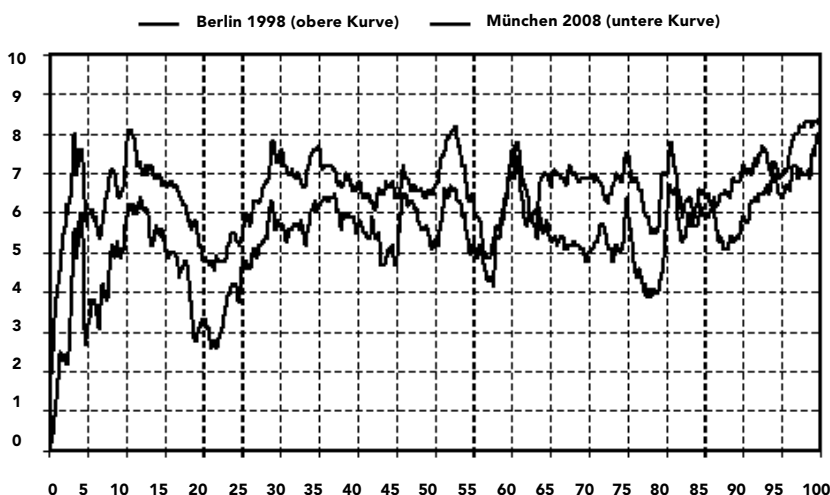
0 – 10: Ausprägung



- A: Rick demoliert Auto [03']
- B: Schlägerei – Rick greift ein [10']
- C: Schüler wird verfolgt, flüchtet [21']
- D: Massenschlägerei in der Aula [27']
- E: Victor mit Messer an Rick [30']
- F: Rick überfallen/geschlagen [45']
- G: Dealer – Rick schlägt zu [50']
- H: Ms. Orozco wird überfallen [58']
- I: Rick verprügelt WhiteZac [60']
- J: Emile wird herabgestürzt [74']
- K: Victor und Gang in der Schule [90']
- L: Rick von Gang eingekreist [93']
- M: Victor zu JoJo: „Stich ihn ab“ [97']
- N: JoJo verweigert, Victor schießt [98']
- O: Kampf, Rick schlägt Victor [100']

Abb. 4:
Der Prinzipal
Filmrezeption 14-Jähriger
Ablaufsimultane Rückmeldungen
1998/2008 im Vergleich

0 – 10: „interessiert anzuschauen“



0 – 100: Ablauf [in Minuten]

Die empfundene Bedrohlichkeit 1998/2008 im Einzelnen

Die Abnahme der von 14-Jährigen empfundenen Bedrohlichkeit, über alle abgefragten Szenen gemittelt, wurde bereits in Abb. 1 sichtbar. Abb. 3 zeigt nun diese Veränderung für die einzelnen Szenen. Für keine der 15 angesprochenen Szenen werden in der aktuellen Untersuchung die Einschätzungen der Untersuchung vor zehn Jahren unterschritten. Am nächsten kommen sich die Voten höchster empfundener Bedrohlichkeit in den Szenen <Emile wird herabgestürzt> [~74'], dann <Ms. Orozco wird überfallen> [~58']. Die in der Rangfolge der Bedrohlichkeit weiteren Szenen, <Rick wird überfallen/geschlagen> [~46'], <Victor zu JoJo: „Stich ihn ab“> [97'] wurden von 14-Jährigen 1998 als deutlich bedrohlich empfunden, 2008 nicht mehr in dem Maße. Eine Reihe von Szenen, in denen Rick „gerechte“ Gewalt anwendet, wie <Dealer, Rick schlägt zu> [~50'] und <Rick verprügelt WhiteZac> [~60'], wird 2008 kaum mehr als bedrohlich empfunden, im Jahr 1998 schon noch. Den Abschluss des Films, Showdown, <Rick schlägt Victor> [~100'], sehen 14-Jährige beider Untersuchungen als kaum, als wenig bedrohlich.

Ablaufsimultane Interessiertheit am Film 1998/2008

Die ablaufsimultanen Reaktionen auf diesen Film, die Interessiertheit, den Film anzuschauen – in Abb. 4 sind die gemittelten Verlaufskurven für 2008 und 1998 gegenübergestellt –, zeigen weitgehend ähnlichen Verlauf, die Interessiertheit 2008 ist durchgehend unter der von 1998, über längere Abschnitte in deutlichem Abstand, (bis auf 63' ff.) wenig Gegenläufiges, einige Phasen starker Annäherung, gleichauf in <Ms. Orozco wird überfallen> [58'] bzw. nahegekommen, etwa in der Szene <Rick wird überfallen> [~45'].

Ein steiler Anstieg der Interessiertheit zuzuschauen, ist mit ansteigender Spannung und Dramatik, der Filmhandlung, Konfrontation, Gewalt verbunden, ein rascher Abfall mit der Lösung dieser Spannung, während ein stetiger Abfall über größere Distanz mit unaufgeregten, ruhigen Szenen, Schulalltag, Kommunikation, menschlicher Annäherung verbunden ist.

Ein Rückgang der Interessiertheit zeigt sich sowohl 1998 wie 2008 ausgeprägt nach Ricks Actionszene mit Emile und WhiteZac, dem Schulalltag, seinem Gespräch mit Jake, desgleichen, als sich nach Ricks Intermezzo als ‚Dirty Harry‘, <Dealer – Rick schlägt zu> [~45'], Rick und Jake aussprechen, schließlich nach der Szene <Emile wird herabgestürzt> [~74'], als Rick mit Schuldgefühlen und Selbstzweifeln Emile auf der Intensivstation gegenübersteht.¹

Die Bandbreite der Filmrezeption 2008

Gliedert man die 14-Jährigen der Untersuchung 2008 (N=33) nach ihrem abschließenden Eindruck, dem Interesse, den Film anzuschauen, ihn gleichaltrigen Freunden zu empfehlen und nach ihrer graduellen Zuordnung des Attributs „spannend“, zusammengefasst in Quartile, die Cluster Cluu, Clum, Clmo, Cloo, als Tabelle in Abb. 5 dargestellt, so zeigt sich eine enorme Bandbreite des abschließenden Eindrucks, die Interessiertheit, den Film anzuschauen, geht von 1.0 bis 9.2 auf der 10er-Skala.

Das oberste Cluster Cloo hat den Film sehr gut gefunden und wird ihn weiterempfehlen, das Cluster Clmo ist in der Reaktion auf den Film zurückhaltender, das Cluster Clum ist gar nicht mehr begeistert und für das unterste Cluster Cluu ist das absolut kein Film ihrer Wahl. Bei den oberen Clustern Cloo und Clmo überwiegt der Anteil der Jungen, bei den unteren Clustern Clum und Cluu der Anteil der Mädchen bzw. es besteht Gleichstand.

Während von den Clustern Cloo und Clum die Bedrohlichkeit der vier härteren Szenen des Films als sehr deutlich empfunden wird (7.0 bzw. 7.6), ist diese für die Cluster Clmo und Cluu nicht gravierend (4.1 bzw. 5.0). Für die Erstgenannten, die sich als deutlich emotional bestimmt sehen, liegt Rick Latimer in den Sympathiewerten deutlich vor Victor Duncan (Abstand 5.7 bzw. 4.5), bei Letzteren, den eher Rationalen, Coolen, ist der Abstand gering, Rick liegt knapp vor Victor bzw. Victor liegt sogar vorne.

Im Einzelnen: Das oberste Cluster Cloo, zwei Drittel Jungen, geringster Fernsehkonsum von allen, deutlich emotional bestimmt, bewegenden Filmen nicht abgeneigt, gibt Rick hohe Sympathiewerte, Victor die niedrigsten. Man steht voll auf Ricks Seite, sieht sein Verhalten ausgesprochen positiv, nimmt einige Szenen des Films zwar als bedrohlich wahr, ist dessen ungeachtet aber vom Film begeistert. Für das nächstfolgende Cluster Clmo, drei Viertel Jungen, höchster Fernsehkonsum von allen, eher rational bestimmt, keine Lust auf bewegende Filme, liegt Rick zwar in der Sympathie noch vor Victor, aber in nur geringem Abstand, weder Ricks Engagement für die Schule und die Unterstützung von Schülern noch sein körperlicher Einsatz werden positiv gesehen, darin erhält er die niedrigsten Votes von allen, die Bedrohlichkeit von Filmszenen spielt kaum eine Rolle, insgesamt ist hier die Resonanz auf den Film gedämpft positiv. Das Cluster Clum, in der Mehrzahl Mädchen, emotional bestimmt, bewegende Filme bei ihnen sehr beliebt, gibt Ricks Verhalten die höchsten Votes, er erreicht hohe Sympathiewerte, liegt deutlich vor Victor, jedoch werden hier die angefragten 15 Szenen insgesamt bereits als bedrohlich empfunden, die vier härteren Szenen als deutlich bedrohlich. Der Film sei zwar schon spannend gewesen, doch würden sie ihn nur sehr bedingt weiterempfehlen. Von

Cluster nach abschließendem Eindruck	Cluu	Clum	Clmo	Cloo
Abschließender Eindruck				
Interessiert, Film anzuschauen	1,0	4,0	6,5	9,2
Gleichaltrigen Film empfehlen	1,2	3,3	4,9	8,6
Einschätzung „wie spannend“	3,2	6,0	6,9	8,7
Sympathie zu Rick und Victor				
Rick Latimer, der Direktor	4,7	7,4	6,1	7,5
Victor Duncan, Chef der Gang	5,7	2,9	5,1	1,8
Sympathie Distanz Rick<>Victor	1,0	4,5	1,0	5,7
Verhalten von Rick Latimer				
Einsatz für Schule und Schüler	9,2	9,3	5,5	7,9
Sein körperlicher Einsatz	6,3	8,6	4,6	8,1
Bedrohlichkeit ausgewählter Szenen				
Mittelwert 4 härtere Szenen	5,0	7,6	4,1	7,0
Mittelwert aller 15 Szenen	3,4	6,0	3,0	4,3
Ausgewählte soziologische Daten				
Anteil Mädchen an Gesamt	5,0	7,5	2,5	3,3
Skala rational<>emotional	4,3	8,2	4,3	7,4
Affinität bewegende Filme	2,6	8,1	2,7	6,0
Fernsehkonsum täglich (Std.)	3,6	3,5	5,0	2,2

Abb. 5:
Der Prinzipal
Filmrezeption 14-Jähriger
Cluster Filmrezeption,
Sympathie, Bedrohlichkeit
im Jahr 2008

Anmerkung:

1

Ein detailliertes Filmverlaufsprotokoll findet sich in der Literaturdatenbank auf der FSF-Webseite. Abrufbar unter: www.fsf.de

dem untersten Cluster Cluu, Mädchen und Jungen gleich stark vertreten, eher rational bestimmt, bewegende Filme von ihnen nicht gefragt, wird die Bedrohlichkeit der Filmszenen als nicht so bedeutend empfunden. Zwar wird Ricks Einsatz für seine Schule und die Schüler ohne Abstriche gewürdigt, dagegen fallen die Votes, was seinen körperlichen Einsatz betrifft, deutlich ab, Rick erhält den niedrigsten Sympathiewert der vier Cluster, Victor liegt vor Rick, die Reihenfolge hat sich umgekehrt. Diese Geschichte, dieser Film war nicht ihre Wahl.

Der hier nicht wiedergegebene Simultanverlauf, nach den vier Clustern des Gesamteindrucks gegliedert, zeigt bereits nach 10 Minuten eine deutliche Differenzierung, die Kurven der oberen Cluster Clmo und Cloo setzen sich deutlich gegen die beiden unteren Cluster Clum und Cluu ab. Im weiteren Verlauf halten Cluu und Clum ihre Reihung zumeist bei, während Clmo und Cloo immer wieder die Position wechseln bzw. eng benachbart verlaufen. Der abschließende Gesamteindruck der mittleren Cluster Clum und Clmo orientiert sich an den jeweiligen Mittelwerten des Simultanverlaufs, während der Gesamteindruck des obersten Clusters Cloo von den Verlaufsmaxima, der Gesamteindruck des untersten Clusters Cluu von den Verlaufsminima bestimmt wird, die Polarisierung scheint verstärkt auf.

Dr. rer. nat. Sieghard Gall
leitet seit über zwei Jahrzehnten die REACTOS®-Medienforschung München. Sein besonderes Interesse gilt der Verfahrensentwicklung und der Rezeptionsforschung.

